Monattich 95 Pfg., viersetjährflich 2,85 Mr. frei ins haus. Dei der Post abgeholt 90 Pfg. und Mr. 2,70, durch den Briefträger M. 1.04 und Mr. 3,12

Srei . Beilagen: Commer- und Winterfahrplan. Haffaulicher Canbwirt. Sernipsed - Anichluf Ile. &.

Ericheint täglich außer an Gonn- und Seiertagen

# Rassauer Bote

Derantwertlich : Dr. Albest Cieber, -- Antarionobend u. Berlag ber Lindunger Deseinebeuderet, G. m. b. S. : 3. Beder, Diretter, allein Lindung.

Anzeigenpvelo:

Die fiebenfpaftige Leife ober beren Annn 20 Pig. Dei Gwaengeinehen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahms umfonft. Rollamen 60 Pig.

DableCagenauegabe bin 5 Uhr am Dorabend. Nachlag nur bei Wieberhalungen und punftlicher Bezahlung.

Gefchaftsftelle: Diezerftrage 17. Poftigedfonto 12382 Frantfurt.

91r. 9.

Limburg a. d. Lahn, Freitag, ben 11. Januar 1918.

49. Jahrgang.

# In Brest wird weiter verhandelt.

#### Die Luftkämpfe im Monat Dezember.

Deutscher Tagesbericht.

289. Großes Sauptquartier, 10. 3an.

#### Weitlicher Aricasichauplak:

Cuboftlich bon Ppern am Radmittag lebhafter Artillericfampf. Beftlich von Sanbvorbe icheiterte ein ftarter nachtlicher Erfundungsvorftog ber Englanber.

Mn ber übrigen Front blieb bie Wefechtstatigfeit gering.

3m Degember betrant ber Berluft ber feind. fichen Luftftreitfrafte an ben beutiden Fronten 9 Beffelballous und 119 Flugjeuge, bon benen 47 binter unferen Linien, Die übrigen jenfeite ber gegnerifden Stellungen ertennbar abgefturgt

Bir haben im Rampfe 82 Flugzeuge und 2 Beffetballone berloren.

#### Centider Ariegsichanplat:

Die Lage ift unberanbert.

Der L. Generalquartiermeifter. Enbenbarff.

#### Fortsetzung der Friedensverhandlungen in Breft: Litowik.

29. Breft. Litowit, 10. 3an. 3u ber beute Bormittag abgehaltenen Sibung erffarte fich Die ruffilde Delegation bereit, Die Friebensnerbanblungen in Breft-Litowif fortgufeben. Ferner Rellie fie feft, bag bie bom Bolff'iden Buro ber-Mientlichte Darlegung über ben Berlauf ber Sibung bom 28. Dezember 1917 bem tutfachlichen bergang entibricht. Die bon ber ruffiiden Telereaphen-Agentur verbreitete Rachricht über ben Berlauf Diefer Gipung wurde ruffifderfeits als anriditig begeichnet.

#### Unfere gufünfrigen Sandelsbeziehungen au Defterreich-Ungarn.

Der Meichohaushaltsausichuß

befaßte sich am Mittwoch mit der Frage unserer enfunftigen Sandels- und Birtichaftsbeziehungen Ju Defterreich-Ungarn. Dabei ftand das Broblem einer deutsch-öfterreichisch ungar.-poln. Bollunion begw. eines Bollbundnisses im Borbergrund ber Belprechungen. Die Frage, ob bei den ganglich veranderten Berhaltniffen bie landwirtichaftiden Schutgolle in bem früheren Umange aufrecht zu erhalten feien, fpielte eine pesentliche Rolle. Die Berhandlungen waren nach wie bor bertroulicher Ratur.

Die Bentrumbfraftion bes Deutiden Reichstaas bat sich in den letten Tagen eingehend mit der Frage ber Meuregelung ber bendelspolitischen Begiebungen des Deutschen Reiches belakt. Gin-Stimmig murbe ber Standpunft vertreben, baf bei allen Friedensichluffen ber Cout ber nationalen Arbeit und bie Entwidlungsmöglichfeit bes beutichen Birtidiaftelebene fichergeftellt werben muße, und ban, fomeit bie politifden Berhaltniffe einen engen Bufammenichlug bes Deutschen Reiches mit Cefterreich-Ungarn notwendig machen, baburch unter feinen Umftauben eine wirtichaftliche Benachteiligung einzelner Landesteile herbeigeführt

#### 3m Sperrgebiet torpebiert.

Amtlicher Bericht ber engl. Abmiralität: Das Spitalichiff "Nowa" wurde auf feiner Rudfebr bon Gibraftar im Bereich bon Briftol am 4. 3an. pegen Mitternocht torpediert und verfenft. Mlle Bermumbeten wurden auf Batrouillenfchiffe berbracht. Unter ber Befagung gab es nur brei Opfer; brei Matrofen werben bermißt. Das Schiff gab alle Signale und trug alle Abzeichen, Die burch die Sanger Ronvention vorgeschrieben find. Es paffierte in einiger Entfernung bie Gefohrzone, wie fie in der deutschen Erflörung bom 29. Januar begrengt wurde.

MIs die englische Flotte im Berbft 1914 in ber Rordice einem deutschen Lagarettichiffe begegnete, nahm fie das durch die Saager Konbention gefcubte Fahrzeug einfach weg, mit der bobnischen Bemerfung, bas beutiche Lagarettidiff fei als Spaberichiff gu betrochten gemejen. Bir ermabnen biefes Borfommnis lediglich gur Gegenüberftellung. Wie du mir, fo ich bir!

#### Inbien verlangt Freiheit.

Der "Rieuwe Rotterdamide Courant" berichtete noch englischen Blättern, daß am 26. Dezember in Ralfutta ein indischer nationaler Rongreß eröffnet word'n ift. Es waren 4000 Mbgeord. nete ericbienen und es berricht große Begeifterung. Frau Befant, Die ben Rongr g eröffnete, verlang e die fofortige Annahme eines Gefetes, durch das englische Barlament, durch welches Inbien eine Selbstregierung nach auftralischem Mufter gewährt wird. Frau Besant sagte: Indien liegt nicht langer auf den Knicen, um Bobliaten gu erbitten. Es verlangt Rechte. Dieje find die Freiheit, für die die Alliierten fampfen und die Demofratie und der Geift der neuen Beit.

#### "Bas Deutschland für Finnland getan hat".

BB. Stodholm, 10. Jan. Im "Aftonbladet" veröffentlicht der Finne Abolf von Bonsborff unter der Ueberichrift: "Bas Deutschland für Finnland getan bat" eine Erflärung, in der es beift: Deutschland bat nicht in die Welt binausposaunt, daß es für das Rech ber fleinen und unterbrudten Staaten fampft. Daß es aber neben ber Babrung ber eigenen Borteile nicht verfehlte, Die Intereffen anderer gu ford en, bafür geugt ungweideutig icon alles, was mahrend der Friedensverhandlungen mit Rugland in Erideinung getreten ift, bafür seigt auch fein raider Entidlug, unfer finnisches Baterland ale fouveranen Caat anguerfennen, Deutschland fam uns immer mit Bobimollen entgigen, aber es bat nichts vorgespiegelt und feine ideinbeiligen Berfprechungen gegeben. Bir baben friiber eine Stoatstunft tennen gelernt, die perfid und treulos war. Die deutsche Stoatskunft war forg mit ichonen Wor en, aber ebrlich und geradeaus. Bir bab'n Deutschland unfere Sum-batbien gereigt und haben als Gegenleiftung Bertrauen erhalten. Ein fienreiches Rufland batte das Barentum niemals gefturgt und die Welt von beilen Schreden befreit. Die ruffische R volution ift letten Grundes bas Berdienft ber beutschen Siege. Auch Finnlands Freiheit murbe durch eben Dieje Ciege ermoglicht."

#### Sapitan Graf Luduer.

Dresben, 10. San. Graf Lufner bom Bilfsfreuger "Seeabler" ift, wie fein Bater mitteilt, unberwundet in Motnibi auf Reu-Seeland interniert.

#### Gine beutiche Miefen-Offenfibe

erwartet, wie der "Lofalangeiger" aus Kopm-bagen melbet, feit Bochen die gange frangofische u. englische Breise. Der Korrespondent des "Daily Telegraph" in Franfreich fagt, baf bie Deutschen offenbar bint'r ber Kront große Borbereitungen trafen. Die Enolander und Frangolen verharrten aber auch nicht mit ben Sanben im Schofe.

#### "Das Jahr ber Entideibung".

Berlin, 10. Jan. Diefer Tage bielt ber Major im Generalftab ber Armee b. Delberg, Chef ber Chergenfurftelle im Rriegspreffcamt, in ber ber Obergenfurstelle im Rriegspreffcamt, Abteilung Berlin-Charlottenburg der Deutschen Rolonialgesellichaft im großen Saal der Sochschule für Musik einen Bortrag über die Entwicklung ber militärifden Lage im vierten Rriegsjohr, Mit Spannung laufchten die goblreich ericbienenen Borer ber Schilberung ber Erfolge Deutichlands und feiner Berbundeten aus berufenem Munde Rum Schluf führte der Redner aus: Seit 1917 das Jahr der Bergeltung gewesen, so folge nun-mehr das Jahr der Entscheidung. Die Front von Flandern bis Benetien sei die Entideidungsfront. Portfin milften mir unfere Bergen richten, und unfere Augen losreifen bon ben augenblidlichen Friedensverbandlungen im Often, benn beren Ausnong fei militärifch bedeutungelos. "Seute boben mir ben Muden frei und bie Referben aur Berfügung, Die uns 1914 feblten, als wir Oftvreugen por bem Ginbruch der Reinde ichniben mußten. Der große Schlag fann erfolgen; bann Enabe Gott, Albion!" Bann und mo bas geicheben wurde, follten wir getroft Sinbenburg überlaffen, ber und durch Gieg jum Frieden führen würde. Unter lebbaftem Beifall fcblog ber Redner mit bem Raiferwort, daß, wenn bie Beinde ben Frieden nicht wollen, wir ber Belt ben Grieben bringen und mit blibendem Comert die Pforte einichlagen miiften bei benen, die ben Frieben nicht wollen.

Bur Borgefdichte ber Inlibornange im Reichstag. Berlin, 9. Non. Mit Begiebung auf einen Artifel b # "Dilfeldorfer Tageblat es" bom 8. Nan., ber bielfoch in ber Provingpreffe nochgebrudt wurde, erlögt ber Borftanb ber Bentrum 6fraftion bes Reichstages folgende Er-

Die "Tagliche Rundichau" und anbere Blatter bringen Schilberungen über Berafungen ber Reichstags-fruftion bes Rentrums und bes Reichsausschuffes ber Rentrumspartei, die ber Babebeit nicht entsprechen. Im Anschluft an biese Schilberung wird im "Diffelborfer Tageblatt" behanptet, bak ber Abgeordnete Ergber-ger feine Altion am 6. Juli unternommen habe, nachbem in einer Besprechung mit bem bamaligen Fraftioneborfibenben Graelleng Gpabn abgemacht worben fei, baß fie unterbleiben folle und bag bann, als Ergberner fich nicht barum fummerte, Ergelleng Spahn im bochften Unmillen fofort ben Fraftionsvorfit nieberlegte und nicht, wie gemelbet wurde, wegen feiner Berufung aum Juftigminifter, Berner fragt bas "Duffel-borfer Lageblatt": "It es wahr, baft bie Entschliefunderfer Aageblatt? "Ar es wart, dag die Enigdstegningen des Reichsausschusses der Kentrumspartet und vielleicht sogar der Reichslagsfrastion durch unwahre Kngaden beeinflukt worden find?" Im Zusammendang damit wird auch davon gesprochen, daß über Unterredungen mit Lindenburg und Ludeudorff unwahre Angaben in ber Fraktion gemacht worben feien. Demgegenüber ftellt ber Borftand ber Bentrumsfraftion bes Reichstages folgenbes feft:

1. Es ift unwahr, das eine Abmachung bes Abgeorbneten Ergberger mit bem Graftionsvorfibenben Spahn betreffend Unterlaffung ber Afrion bom 6. Juli ftattgefunden hat.

2. Es ist weiter unwahr, daß Erzelleng Spahn im böchsten Unwillen ben Fraktionsborsich niederlegte. Richtig ist vielmehr, daß Erzelleng Spahn nach dem 6. Juli ben Borfit in ber Fraftion bis gu feinem bebauerlichen Unwohlfein, alfo bis gum 14. Juli weiterführte, dog er ferner dis zu diesem Unwohlsein den Borsich in den interfrastionellen Besprechungen gesührt hat. Rach seinem Unwohlsein hat Exzellenz Spahn den Borsich in der Frastion niedergelegt. Der Borstand der Frastion beschloft einstimmig, ihn zu ersuchen, den Borsich bei-zuhedalten. Bedor hiese Frage geregelt werden sonnie,

wurde sie durch Berufung Spahns zum preuhischen Justieminister gegenstandsloß. 3. Au der Behauptung, daß über die Besprechungen mit hindenburg und Ludendorss unrichtige Angaben der Fraktion und dem Reichsausschutz gemacht worden feien, wird feitgeftellt, baf biefen Befprechungen bier Reichstageabgeordnete, barunter zwei Mitglieber ber Bentrumefraftion, gleichzeitig beigewohnt baben. beiben Bentrumsabgeordneten weifen bie unerhörten Anichulbigungen, bag fie unwahre Angaben gemacht batten, mit Entruftung gurud.

#### England.

#### Englifde Entruftung über japanifche Bernunftgrunbe.

BB. Bern, 10. Jan. Laut Manchester Guar-tian hat die abermals von Frankreich ausgehende Anregung einer Berwendung japonischer Trupben in Europa in der japanischen Breise durchweg ablehnende Aufnahme gefunden. Das Blatt findet dies an fich begreiflich, ift aber fiber bie bon einigen javanischen Bubligiften geltend gemochten Grunde befremdet. Go ftelle Profeffor Chigeo von der Universität Rioto die Frage: Saben die Allierten, insbesondere England und Amerifa. ein Anrecht auf Bille von Japan? und antworte: Richt, bis fie neben andern alle Rossenunterschiede befeitigen. Brofeffor Tafugo fcpreibe: Der größte Autofrut ber Belt ift beute nicht Raifer Wilhelm, fondern Lloyd George ober vielleicht Bilfon, und füge hinzu, Amerika sei der Hauptfeind der japaniiden Intereffen. Gin gewiffer Shintaro er-flare, wenn jede unmenfchliche Macht gegudtigt werden folle, miffe Japon ben Alliierten ebenfo den Rrieg erfloren wie den Mittelmochten, und er fei nicht nur gegen Truppensendungen nach Guropa, fondern verlange die Burudgiebung ber jopanischen Geldmader aus den europäischen Gewällern, Generalleutnant Horiuchi, der die Operationen in Tlingtau geleitet bat, erflore: tonn taum fagen, daß England seine ganze Kraft der Durchführung des Krieges widmet. Erst. wenn es feine eigne Starte und Silfsquellen ericopit bat, tann es Berftarfungen von Japan erbitten. Außerdem außere Horinchi Iweifel, ob die Japaner fich unter ben unguftigen Berbaltniffen in Europa fo ichlagen würden, wie man es wünfden miffe, was die Beitung einigermaßen sonderbar findet, weil Borinchi für die Japaner ichreibe. fagt Manchefter Guarbian, "ift für Japans Mulierte feine erbauliche Lefture, und spor nicht die an sich vernünftige Entscheidung, frine Armee nach Europa zu senden, wohl aber ibre Begrindung, denn aus ibr fpricht nicht gang die Berglichfeit gegenfiber einem Bundesgenoffen in einer verzweifelt ichwierigen Lage. Wir beboupten nicht, daß diefer Ton und die Stellungnahme den Beift ber japanifden Regierung widerfviegeln, aber fie geben offenbar einen bedeuten-den und einfluftreichen Teil ber öffentlichen Meinung in Japan wieber."

#### Gine Antwort Bertlinge auf Bilfon und Lloyd George.

Das "Berl. Logebl." melbet: Wie in parfamentarischen Kreisen verlautet, beabsichtigt der Reichstangler in ben nächsten Tagen, wahrscheinlich am fommenden Montag, im Saubtausichuft au ericheinen, um in einer größeren Rebe auf die Kriegs-zielreben Llogd Georges und Wilfons zu ant-

Die "Germania" melbet: Die Fraftioneführer des Reichstages werden fortan allabendlich im Auswärtigen Amt über den Fortgang der Berhandlungen in Breft-Litowit durch Staatsfefretar bon dem Busidje unterrichtet werben.

Die ftrategifden Lage fur bas Jahr 1918 bot fich für die Mittelmadte erheblich berbeifert. Das vorausfichtliche Musicheiden Ruglands aus dem Kriege und die italienische Riederlage bedeu'en, wenn man von den Fronten in Magebonien und in Afien abfieht, eine Berfürgung ber Frontlängen bon 3000 auf 900 Rilometer, alfo auf weniger als ben britten Teil ber Frontlänge mabrend des Awei-Fronten-Aricges. Die Oft-front mit 1800 Kilometer fällt vollständig aus und die italienische Front verfürzt fich von 550 auf 250 Rilometer. Go ift jest bie frangofifche Front mit 650 Rifometern an Die erfte Stelle geriidt. Aber es ift min auch möglich, dort nicht nur die porderen Binien mit Infanterie und Geschüben bichter als jemals borber in diefem Kriege zu befeben, es ift auch eine berartige Berftorfung ber Referbe moglich, durch die die Babriceinlichkeit eines Durchbruchs unferer Feinde an der Beftfront in noch weitere Ferne gerüdt wird, als es icon bisher ber Fall gewesen ist. Deutschland und Desterreich-Un-garn, die im Jahre 1918 voraussich lich nur noch den Kampf gegen ibre Gegner im Westen zu führen haben, find bann aber nicht nur bon bem SmeiFronten-Drud befreit, es ift für fie vielleicht eben-fo wertvoll, daß die Transportmittel, die für die Berforgung der weitausgedehnun Front im Often notig waren, ju einem großen Teil nun frei wer-Wenn es ber Entente icon bisber, mo Deutschland und Desterreich dem Drud von zwei Seiten gegenliber ftandgehalten batten, trop ibrer lleberlegenheit ber Bahl — ber größeren Truppenmenge und der größeren Anhäufung von Kriegs-material — nicht möglich war, irgendwo einen durchgreifenben ftrategischen Erfolg zu erzielen, fo werden fie in Bufunft vielleicht nicht einmal mehr im Stande fein, gröhere taftifche Erfolge gu erzwingen. Deutschland hat immer wieder auf, allen europalichen Kriegsichauplaben die Initiatibe an fich zu reißen vermocht und feinen Feinden die stro'egischen Maßnahmen vorgeschrieben, die fie ergreifen mußten. Das bat fich bis beute nicht geandert und wird auch burch bas Gingreifen ber Ameritaner nicht anbers werben. Deren Anfunit auf dem europäischen Kriegsichendlas wird von ben Englandern, Frangolen und Italienern febrilichft erwartet, bisber allerdings vergeblich Bis jest find weder größere Truppenverbande einnetroffen, noch das Maffenaufgebot amerikanischer Pflieger, das für Ende 1917 in Musficht geftellt

#### Franfreichs lehter Ginfab.

Genf, 9. 3an. "Betit Journal" melbet, bah bie gur Front abgebenden rund 250 000 fromofiiden Industriearbeiter durch Maroffaner und Chineien ericht werben follen. Die Zustimmung der frangofischen Industriearbeiter ju dem eingreisenben Schritt ber Regierung liege bor. Der erfte Transport aus Oran fei in Marfeille eingetroffen.

#### Bour le merite.

BB. Berlin, 10. Non. Der "Reichsanzeiger" beröffentlicht die Breieibung bes Orbens Bour le merite an die General-Leutnan 8 b. 2 indequift und Bellmann, die Oberftleutnants b. Bu. meles, Saffe und Reinide, Die Mojore Arebs, Stapff und v. Bog, Saubimann Scholb Leutnant horn, Referbe-Leutnant Bongart.

#### Bederle über ben Frieben.

Der Berliner Berichterftatter ber "Reu'n Breien Preffe", Dr. Baul Goldmann, batte eine Unterredung mit dem ungarischen Ministerbrößbenten Dr. Bederle, in der fich der Minister, über die Friedensaussichten und über die wirichaftlichen Fragen auberte. "Ich boffe", farte Dr. Bederle, "dog wir ben Broliminorfrieden mit Rufliand . . . . (folgt Benfurlude) baben merben." Der Minifter wiederbolte: "Braliminarfrieden", indem er ben erft'n Teil des Wortes betonte. An einen alloemeinen Frieden fdwint er nicht au glau-"Wir haben nicht ben Gindrud," außerte er, dok Emaland sum Frieden generat fei." Bemerfung, bag nach bem B fanntwerden ber Rebe Plond Georges auch Anfichten fout geworben feien, die in ihr gewille Friedensfühler au feben olaubien, antwortete Dr. Pederle, er feile biele Anficht nicht. Es ift, fibte Bederle bingu, immer noch ein Bramarbafieren.

#### Die Rebeoffenfibe Lloub Georges.

Amfterbam, 8. Jan. Das Sandelsbiad erfabrt ous London: Lloud George wird binnen fursem fiber die Rriegsziele in Leicefter, im Babifreise von Ramsay Macdonald, sprechen

#### Torpebiert

wurde nach bolländischer Meldung der belgische Dampfer "Amalie" (1135 Br.-R.-X.).

#### Gin ruffifcher Reiebensunterhandles über bie Friebensausfichten.

299, Mus bem Sann, 10. Jan. Oberft Fod, einer ber ruffifden Briebensunterbandler in Breit-Litomit, fagte bem Stodbolmer Korrespondenten bes "Rientve Rott, Couront" Aufenthalts in Betersburg am 31, Dezember: Die Mitglieber ber Delegation gingen nicht nur als Unterhändler, sondern auch als Raufleute nach Brest-Litowst. Einige Bedingungen, die sie stellen follten, g. B. bie Raumung ber Infel Defel, moren derart, daß ihre Annohme für ausgeschlossen gelten mußte. Trothem willten wir fie, indem wir davon ausgingen, daß man viel forbern muffe, um etwas zu erreichen. Die Form der Berhandlungen mit den Bertretern des Bierbundes und ber Mbichluft bes Moffenftillftanbes geben uns die liebergengung, dag Deutichland mit und ficherlich einen ehrenvollen Grieben ichliehen will, so febr die ruffische Breffe auch die Berhandlungen und den Waffenstillstand fritifieren mag.

#### Trosti gegen bie frangolifche Militaraborbnung.

BB. Stodholm, 10. Jan. Rach "Romajo Sbifn" bat Trotfi verlangt, daß die frangösische Militärobordnung ihr Aufflärungsburo ichliegen, ihre drabtloje Telegraphie aufgeben und ihre Offigiere über bie Grenge fchiden foll.

#### Untergang eines englifden Berftorere.

Berlin, 10. Jan. Die "Berl. Batg om Wittag" melbet aus Samburg: In der deutichen Bucht wur-ben Batrovenkisten mit leeren 7,6 Zentimeter-Raptuiden und ein Rettungsring, gezeichnet S. M. S. "Rabiant", aufgefischt. Nabiant ift ein neuer englifther Berftorer, ber banach anscheinend unterge-

#### Willons friedensbedingungen.

Bafel, 9. 3mm. Rach ber Reuen Rorrefponbeng bielt Bilfon im Rongres eine Rede, in ber folgendes Friebensprogramm entwidelte:

1. Die erfte Bebingung ift ber offentliche Abichlug gegenseitiger Friedensverträge, nach benen iegendwelche gebeine internationale Abnachungen nicht mehr abge-schloffen werben burfen; die Diplomatie muß zu allen

2. Die sweite Ledingung ift die vollftandige Frei-teit ber Seelebet außerhalb ber hobeitsgewäffer sowohl au Friedensgeit als im Kriege, ausgenommen ber Fall, bat fie gang ober teilweise durch internationale Unternehmungen für Aufrechterhaltung internationaler Abfommen gefchloffen wirb.

2. Soweit wöglich, follen alle wirtschoftlichen Din-berniffe beseitigt werben und die Weichheit der Dan-belsbedingungen unter allen Rationen, die fich gur Aufrechterboltung bes Friebensverpflichten follen, feitge-

4. Dinlängliche Sicherheit foll dafür gegeben und er halten werben, bag bie nationalen Maftungen auf ein Minimum beschränft werben fannen, bas bie Gicherung im Innern berlangt.

Unparteilichfeit aller Forberungen, bie auf ber ftriften Durchffibrung bes Bringips bafferen, bag bie Intereffen ber Biller gerabe fo fcmerwiegend wie bie Anspruche ber Regierungen find, Die festgelegt werben follen. (Duntel ift ber Rebe Sinnt Anm. b. Reb.)

6. Raumung aller ruffifden Gebiete und eine folche Regelung aller Rublaud betreffenden Fragen, baf bas beste Zusammenwirten mit anderen Rationen gelichert Rugland wird bie freie und volle Gelegenheit gegeben werben, unabhängig seine eigene politische Ent-widlung und nationale Bolitis gu bestimmen.

7. Belgien unt, wie bie gange Belt es gutheißen wirb, geraumt und feine Souvermitat wieber-bergeftellt werben.

8. Alle frangofilden Gebiete muffen befreit und bie eroberten Gebiete wieberbergestellt werben. Das Unrecht, bas Frankreich im Jahre 1871 gugefügt worben ift und bas ben Frieben ber Belt (?) feit 40 Jahren aus bem Gleichgewicht brachte, muß berart wieber in Ordnung gebracht werben, bag ber Friebe im Intereffe aller gelichert wirb.

9. Gine Berbefferung ber italienifchen Geengen folite burchgeführt werben entsprechond ber flor erfennbaren Rationalitätsabarengung.

10. Den Bolfern Defterreich-Ungarns, bon bem wir wünfchen, bag ihm ber Blat in ben Rationen erhalten bleibt, foll gum ersten Rale bie Röglichkeit gu einer nutenomen Entwidlung gegeben werben. (Biffon moge erftmet für Friand und Indien forgen! Anm. b. Reb.)

11. Rumanien, Berbien, Montenegro follen wieber errichtet werben. Go follen ihnen bie befehten Gebiete gurudgegeben werden. Gerbien foll einen freien Bu-gang jum Weere erhalten (aufcheinenb als Extrabeohnung für ben Meuchelmord von Gernjewo Anm. b. Reb.) und bie Begiehungen unter ben berichiebenen Baltanftaaten follen in freunbichaftlicher Beife geregelt merben, entibredend ben Beidluffen ber gro-Rachte und der hiltorifden Entwidlung. Diefen Staaten foll ibre politifche, wirtichaftliche und territoriale Integritat burch bie Mochte garantiert werben. (Die "Stnaten" felbft aber burfen nach Dergensluft bom Radibar bingurauben.)

12. Den türfifden Teilen bes gegenmartigen Ottomanifchen Reiches foll bie Souveranitat und Gicherheit garantiert merben, aber bie anberen Rationalitäten, gegenwärtig unter bem Regime bes Ottomanifchen Meiches leben, follen auch ihrerfeits eine gemifie Gicberbeit für ibre Existens genießen und bie Möglichfeit haben, ihre Autenomie ju verwirflichen. Die Darba-nellen follen bauernb geöffnet bleiben und eine freie Durchfahrt fur die handelsichiffe aller Rationen unter internationaler Garantie baritellen.

13. 65 foll ein politifder Staat gebilbet werben, ber affe Gebiete umfeht, bie bon unbeftreitbar polnischen Rationafitäten bewebet find. Bolen foll einen freien Bugung som Moere baben, seine politische und wirt-schaftliche Unabhängigseit erhalten, und es soll seine territoriale Unantaitbarfeit sichergestellt werben. Garantien hierfür follen burch eine internationale Abmadning geschaffen werben.

14. Gine allgemeine Gefellichaft ber Rationen foll gebildet werben auf Grund besonderer Abmochungen, die die politische und territoriale Unabhängigfeit aller

großen und ffeinen Staaten enthalten. Wiffon führte jum Schluß feiner Rebe aus, bag Anwrita jur Erreichung ber bevorftebenben Abmodumgen und Bertrage bereit fei, au fampfen und durchgubalten, bis dieje Borichlage vertoirflicht morben feien.

lleber die beutiden Rolonien, welche ber Rauberberband durch Beberrichung ber Meere porläufig ale gute Beute eingestedt bat, fagt der ebrenwerte Brafibent fein Sterbenswortden. Diefen Bunft bat ber Mann anideinend bergelfen. Brmutlich will er feinem Spezial-freund England das gute "Geichaft" nicht fibren. Es wird aber gang anders fommen, ols wie Willon in seinem dreisten Bunfchzeitel sich bas gebacht hat.

#### Gin Antrag Stone.

Benf, 10. Jan. Der "Beralb" meibet aus Retoport: Senator Stone forbert im Ausichuf bes Senais eine Regierungserflarung ber Bereinigten Staaten über bas Schidfal ber beutichen Kolonien. Die Begründung bes Antrags wird ber Breffe nicht befannt gegeben.

Urteile ber Breffe über Bilfons Rriegsziel-Rebe.

299. Berlin, 10. 3on. Der "Lofalangeiger" meint, bag Bilfons Ausführungen die Rede Llogd Georges noch weit in ben Schatten ftellen.

Die "Tagl. Rundicou" erflart: Belde Antwort auf das Friedensangebot von den Gegnern tommen wurde, wußten wir icon im 3an. 1917. Die Antwort bom Januar 1918 batte uns erfpart bleiben fonnen.

Die "Berl. Morgenboft" ichreibt: Bas von ber Rede bes englischen Ministerprofibenten zu fagen ift, trifft in allem Befentlichen auch für Berrn Willons Rede zu, wie es vermutlich auch auf die Rundgebungen ber anderen Entente-Minifter, Die noch fommen werben. Bie fiblich, verleumbet uns Berr Wilson, verböcktigt uns, ichnodest uns an, aber genau fo wie bei feinem Rollegen Llond George liegt bier eine llebung bor und comfo wie Lloyd Georges Rede einzig und allein dem Bwede diente, die Ruffen gegen uns einzunehmen, um auf diefe Beife unferen Fried usunterbandlern einen Rnittel gwifden die Beine gu werfen. bient auch Bilfons Rundgebung ausschlieftlich biefem Awede. Auch Wilsons prompte Bersuche, einen Teil unferes Bolles groen ben anberen ausaufpielen, um auf biefe Beife Awietracht unter uns gu faen, find fo oft gurudgewiesen worben, daß wir mit fibler Gelaffenbeit dariiber hinweggeben fonnen. Bir fennen Berrn Bilfon und bas penugt und. Gollten ibn bie Ruffen noch nicht tennen, fo murben fie ibn fennen lernen, falls fie feinen Worten glauben follten, und nicht anders als an ibrem Schaben.

#### Wine Umfrage über Breft-Litotoft.

Auf eine Umfrage bes "Lotalanzeigers" iber Breft-Litomif erflart ber Abgeordnete Eraub: Man muß bier im Weften leben, um ben vollen Stimmungsumiduvung bes gangen Bolfs und geeade dur Arbeiterwelt zu belauschen, der dabin geht: Mit Rugland Frieden, aber bann gegen England bis gur grund. liden Abrednung.

Stoatsfefre ar Dr. Dernburg führt aus: Die Einheit des Bolkstums bat fich als die ftarkfte Batfe Deutschlands im Beltfriege erwiesen. Alle Nationen, welche eine solche Einheitlichkeit entbehrt haben, haben damit zweifelhafte Erfahrungen gemocht. Ein Ein- und Angliederung frember Bolker, schon wegen ber baufe tentrennbar berbundenen politischen und finanziellen Berantwortlichkeit, halte ich aus diesen Gründen nicht für erstrebenswert. Das freihitlich gestaltete Aufland ist das gepebene Genenoewicht für alle möglichen in Aufunft georn Deutschland gerichteten Rombsnationen. Bolitische Gepenfate werben nicht besteben, solange Russands weltwir ichgeftliche Möglickeiten erbalten bleiben. Ein zericklagenes und infolgebessen unpotentes Ruftland bebeucht eine Auslieferung des ganzen Alien an unfere Winde in monovolartiper Form und damit eine andensernde Stärfung bes englischen Reiches, folance es seinen accentoartioen Parformmenhalt er-Die berechtigten Antbrilde ber ruffischen Brembrölfer fonnen innerhold eines benrefrotiichm Muklands erfüllt werben und find feine An-gelegenheit ber Mittelmöchte, die fich auf einen geeigneten Grengidnit zu beidranten batten.

#### Much Franfreich und Italien.

Burich, 9. Jan. Der "Corriere bella Gera" melbet aus Rom, daß abnlich ber Kriegserflarung Georges übereinstimmenbe Erflorungen ber italienischen und frangoftiden Stoatsmanner abgegeben würden, man habe aber große Gamieriafeiten, die bevollmächtigten Bertreter ber italienischen Gewerfichatfen jur Entgegennahme ber Regierungserflarung zusammenzubringen. Saltung ber Regierung gegen bie itoftenifchen Gewerkichoften in Turin und Mailand zeitigte die erften unbeifvollen Gegenfabe.

Dag bie Oberbaupter ber verbunbeten Ranbftaaten ihrem enalifden Obmanne Llond George au feiner lebten Kriegsziele gang begeistert gratulieren, berftebt fich bon felbft.

#### Italienifde Stimmungen.

Burich, 8, Jan. Die Agentur MIgemeiner Breffedienft in Burich verbreitet bon ber italien. Grenge folger bes Bilb ber inneren Lage 3fa-

Wahrend ju Beginn bes Krieges Giolittis Saus an der Bia Tornio Tag und Racht betvacht wurde und Giolitti nie fernes Lebens ficher war, jubelte ibm vor einigen Tagen, als er in Rom wae, schon am Bahnhof die Menge zu und begleitete ihn wie im Triumphang nach seiner Bohnung. Deute wird Conninos Balaft bewacht. Salandra mußte aus Rom abreifen. Bor ber englischen Botschaft steben Tog und Racht Carabinieri und einige englische Goldaten. Der Balasso Farnefe, in dem der frangof. Botfcoffer wohnt, ift durch etwa 200 Goldaten von der Augenweit abgeschnitten. Um icharfften wird ber Blat vor dem Quirinal abgesperrt, obwohl in bem Ronigspalaft gablreiche frante Goldaten untergebracht find. Dicht baneben liegt bie Ronfulta, in die fich Connino nur unter Bebedung wagt. Er ift beute ber bestgebatte Mann in Rom.

Diefe Darftellung laft fich nicht überprüfen. Bir geben fie baber nur nuter Borbebalt. Gie bedt fich mit Gerüchten, bag in einzelnen italien. Städten englische und frangof. Truppen liegen.

#### Ronig Binter an ber italienifden Rampffront.

289. Lugans, 9. Jan. Die ftarte Ralte und bie ftarfen Gameefalle haben an ber italienifden Rampffront amifchen Afingo und Biabe eine Rumpfpaufe eintreten laffen, die vorausfichtlich bon langerer Dauer fein wirb, da ber ftellemweife einen Meter bobe Gomee Unternehmungen ber fich gegenicher liegenden Beere unmöglich macht. Rur dis Gefchätfeuer banert umunterbrochen an. Binter ber Front finden ftarte Umgruppierungen fatt. Truppenförper, die während der letzten Rampje ftart gelitten batten, werben aus ber Gront gurudgezogen und vielleicht durch englische und frungösische Truppen ersett.

#### Die Juternierung ber Deutschen in Italien.

Mailand, 9. 3an. Baut "Corriere bella Gera" beichäftigte fich ber lette Ministerrat mit ber Internierung der feindlichen Staatsangeborigen. Es bandelt fich befonders um die Frage, ob für die beutiden Staatsburger die gleichen Magnahmen getroffen werden follen wie für jene, die man im Sabre 1915 nach ber Rriegserflärung an Defterreich-Ungarn gegen die öfterreichifden Staatsangeborigen gur Anwendung brachte. Die Defter-reicher wurben fast alle in Sarbinien interniert. Bur die beutiden Staatsangehörigen ift der fubliche Leil Italiens als Aufenthaltsort bestimmt worben, ber eine geringere Bevolferung aufweift, namentlich tommen Cofenza, Benevento und Mquila in Frage.

#### Der "Secolo" wittert eine neue Offenfibe.

Mailand, 9. Jan. Mus einer eingebenben Brüfung ber gesamten militärischen Loge an ber italienischen Front schlieht ber Kriegsberichter-statter bes "Secolo" im Hauptquartier, daß die Beeresleitung ber Mittelmachte eine neue Offenfibe großen Magftabes gegen Italien mit entideidenden militariiden und politifden Bielen plane. Bu diefem Bwede werde fie jene Maffen einsehen, die durch die Ereigniffe in Rugland nun bollständig frei wurden. Deutschland bege dabei neuerdings die Hoffnung, den Krieg militarisch zu gewinnen. Die Kömpfe in Best-Benetien wurden eine neue Phoje bes europaifcen Rrieges eröffnen, die vielleicht icon im schneefreien Januar beginnen würde.

#### Schweiz

#### Frangofifde Bomben auf Stallnach.

Bern, 7. Jan. Bu dem Flieg rangriff von Kallnach meldet der "Bund" noch, daß im Augenblic des Einschlagens der fünf Bomben der ichneizerische Militarzug mir 500 Meter von der Sto-Etwa 500 Meter bon ber Stotion entfernt mar. tion Kallmach fleht die größte Bentrale der Berniform Kraftwerele und daneben die Carbidfabrik Beinmenn.

We das Breffebilro des Armeestabes mitteilt, find die gestern auf Rallnach abgeworfenen Bomben wiederum frangöfiden Uriprungs. Die Gmobrung über diefen bis gegen das Berz der Schweiz vorgetragenen Miegesangriff ist in der ganzen Schweiz gewoldig. Der "Bimb" fpricht von frevelhafter Gleichgültigfut und fcweibt: Das Bennrichigende bes Borfalls ist die Latsache, daß allen Warmungen und Berwohrungen zum Aroh sich die Luftungriffe nickt nur wiederboken, sondern immer weiter ins Land bineingetragen werben, foweit, bag man Milbe bat gu glauben, bag ber Mieger übergeugt tvar, über Jeindesland gu fliegen". — Bittere Fronie bewirft es, daß gerade beufe das porlamentarifche D partement mitteilt, die frangölische Botichaft habe fich wegen bes jüngsten Fliegerangriffs auf Muttens und Mengisen entschuldigt und die französische Regierung habe Magnahmen ergriffen, um die Biederholung decartiger Zwifcenfälle au berhüten.

#### Entianideung in Solland.

"Algenwen Handelsblad" ist liber die Rede Llohd Georges sehr entiduscht. Das Blatt ichreibt: Gie enthält fein Wort von einer Annaberung, fein Wort, das darauf ichließen liege, daß die Friedensausjichten fich gebeffert baben. Die Erfüllung der Forderungen des englischen Bremierminifters macht die Fortsehung des Rampies auf umbestimmte Beit notwendig.

Der "Rieuwe Courant" ichreibt: Die Rebe Liond Georges läuft darauf binaus, daß England jest nicht in Friedensunterhandlungen treten will. Daß George diesmal eine weniger beftige Sprache geführt bat als früber, ift nur Taftit. Es genügt, Forderungen aufzustellen, von benen man sidet ift, daß fie für die Begner un annehmbar find. Das das türkijdse Wejopotamien auf die Berlidfichtigung besonderer nationaler Berhaftniffe Unfpruch erhebt, baben wir disber nicht gebort und wir fürchten, daß binter diefen Worten Georges eine erhöhte englische Annegionogier fredt, bie durch fcone Borte verhüllt wird.

14 öfterreichifde Schiffe in ruffifden Gafen freige-

#### geben.

Mus Genf wird vont 4. ds. Dis, gemolbet: Bie bie Agentur Rubio aus Ct. Betersburg vernimmt, find 14 in ruffischen Safen liegende öfterreichische Schiffe mit einem Gesamttonnenraum von 40 000 Tonnen freigelaffen worben.

Gin frangofifder General in Magebonien gefallen. Amfterbam, 8. Jan. Der Betit Parifien beilt mit, dog Divisionsgeneral Colin an ber magebonifden Front am Dienstag durch eine Emnate geto et wurde. Bei Rriegsbeginn batte er als Generalflabchef unter General Bau an den Unter nehmungen im Eliaf teilgenommen.

#### Bie Trobfi bon ber Entente gefobert murbe!

Rach einer Melbung ber "Rationalztg." bat Tropfi im Sovjet erflart, er habe von ben fogialiftischen Parteien Englands, Frankreichs und Italiens die Mitteilung erhalten, es b ftunde Ausficht, bag bie Berbandsregierungen gu einer Teilnahme an den Friedensberhandlungen gu bewegen waren, winn biefe an einem neutralen Ort fortgeführt würden. Die fogialiftischen Barteien bes Berbanbes, beißt es weiter, arbeiten mit Sochbrud, um bie letten Biberftande ibrer Regierungen gut Teilnahme an ben Berhandlungen gu beseitigen.

Rach Blond Georges letter Kriegsziel-Rede bat Troufi nun wohl erfannt, wie wenig England und Franfreich geneigt find, auf einen Berftanbigungsfrieden einzugeben. Die Gogialiften der Entinte liegen fich bagu migbrauchen, ben Ruffen blauen Dunft porgumachen; alles gu bem 3wede, um die Berhandlungen in Breft gu ftoren, beinabe mare ber Entente bies plumpe Manover geglüdt.

#### Der Gieg ber Ufrainer.

Mus Stoefholm wird ber "Tagl. Runbidenu" gemeldet: Die bisberige Entwidlung bes ufrain. ruffifdes Streites bat ju einem bedrutenden Er-folg der ufrainifden Regierung und jur Geftigung ihrer Mocht geführt. Richt nur ift in einem großen Teil der Ufraine das ruff. Militar entmaffnet und beimgeschicht, Die maximaliftifden Rübrer berhaftet ober ausgewiesen worben, fondern es ift der Ufraine auch gelungen, wenn auch teilweise erft nach beftigen Rampfen, die Berrichaft über die rumanische und südwestliche Front au erlangen. Die meisten ruffischen Regimenter, die sich nicht fügen wollben, find entwaffnet worben. Die beiben Fronten find jest unter bem Oberbefehl bes ber ufrainischen Regierung ergebenen Generals Ticherbatichew vereinigt, fodag die ufrainische Regierung über eine bedeutende Feldarmee bom Schwarzen Meer bis gum Bripet, und gwar über die einzig noch vorhandene, wenn auch micht gerade ichlagfähige, io doch einigermaßen gefdulte Armee berfügt. Ginen Diger. folg hat die ufrain. Regierung, wie es scheint, in Chartow erlitten, das gu ben Maximaliften übergegangen ift, doch wiberfprechen fich die Rachrichten barüber ftart. Die ufrainische Regierung bolt noch immer an der Zugebörigfeit jum ruff. Gefamtstaat fest, erflatt aber, mur eine folche ruff.

#### In letter Stunde!

Roman von Arthur Bindler-Tannenberg. (Radbrud berboten.)

Ins Connenlicht! Er wendete ben Ropf und feine Mugen fuchten ben Lichtspalt über bem boch oben ausmündenden fdmalen Gitterfenfter. Mgurblau lachte bas fleine Simmelsftudden. Run aber follte nichts mehr ihn absperren bon bem weiten, mächtigen Dome, der die gange Erde überfpannt; fattfeben tonnte fich nun fein Auge wie ber an der Schönheit von Welt und Leten. Es war ein wonniger Schauer, der ihn durchfloß Ihn noch eine Beile zu geniehen, gang auszufoften, blieb er, wach wie er war, liegen. Dann lüstete es ibn bloblich nach einer Brobe auf die wiedergewonnene Freiheit. Glaftifch erbob er fich, ging

Bur Tur und - fand fie verichloffen. Es durchfuhr ibn ein beftiger Schred. Batte er nur getraumt? Bar er Gefangener wie gubor, ober batte fich abermals eine Bendung in feinem Schidial bollzogen? Die Martern ber jungften Bergangenheit hatten viel gebrocken an diesem

feften, felbftbemußten, jugendlich-ftorten Monne, Aber es war nur Taujdjung gewesen, was ihn erschreckt hatte. Die Liir besah an der Junenfeite feine Rlinke, und ber Beamte, ber fie ohne gu verschließen, ins Schloß gezogen hatte, war nur nicht darauf verfallen, einen Drücker auf dem Riegelbolgen guruckzulaffen. Als Frang an ber Tür taftete und ruttelte, wurde fie fofort bon augen geöffnet.

Der altere ber beiden Auffeber, die ibn geftern bewocht batten, frand vor ihm und fagte: "Guten Morgen, herr Rähnisch, der Inibektor hat ichen bor einer Stunde gefragt, ob Sie wach waren. Er litt aber nicht, daß ich Sie wedte. Ich soll Sie zu ibm führen, sobald Sie es wünschen." lleber den glur floß breit und hell bas Con-

nenlicht eines berrlichen Friihlingstages. Frang ftand eine Beile wie geblendet. fcblog die Augen und öffnete fie wieder, er fog bie Luft, welche durch bas Gitterfenfter,

Mugel offen ftanben, bereinstroute, mit tiefen, wohligen Atemzügen ein,

Gleich, ich fomme gleicht" fogte er und trat in die bammernde Belle gurud, feine letten Borfebrungen gu treffen. Die Tur blieb offen fteben, und nach wenigen Minuten trat er hinaus - ber Freiheit entgegen.

Mis die Entlaffungsformalitäten, für die bereits alles vorbereitet war, ihr Ende gefunden hatten, führte ber Infpettor felbft ben Enthofteten bis jum Ausgangstor. Beim Ueberschreiten des Hofes padte Franz noch einmal ein furchtbores Grauen. In einer Ede brachen Manner bas Gerüft ab, welches fie tags zubor erbaut

hier alfo mare bas Lette, bas Graglichfte gu überstehen geweien!

Um Tor reichte ibm ber Infpettor bie Sand. "Mit Gott, Berr Rabnifch! Go bat noch feiner bies Saus verlaffen. Gie haben viel erbulbet, moge es Ihnen bafür nun recht, recht gut geben!" In wortlofer Rührung drudte Frang bie ent-

gegengestredte runglige Sand. Der Torfligel knarrte und fiel wuchtig bieter

ihm ins Schlog.

Man batte ihm mit allen ben anderen Sachen, die en damals bei fich trug, auch feine Uhr gurud. gestellt. Er jog fie berbor; fie ftand und wies auf balb vier Uhr. Er blidte binauf gu der Turmuhr - es war halb elf. Dann gog er feine Uhr auf und ftellte fie. Es fam ihm gang feltfam bor. Wie doch ber Rulturmenich nur taftend, Schritt für Schritt ins Leben gurudfebren tonn, aus dem ihn zwingende Gewalt so lange ausgeidploffen batte!

Bobin nun? Bobin querft? Bie fonnte er aber auch nur einen Angenblief latvanten? Fast zurnte er sich ob dieser Treulosigfeit. Ratürlich zu ihm, ju Ludwig Barchfeld, feinem Befreier, ben er frant, vielleicht in ber-

ameifelber Gemiffenspein finden murbe. Freilich, auch Grete hatte ein Recht, aber Bubwig war frant, ibm gebilbete ein Borrecht, und fo sching Rabnisch ben Weg nach dem Krankenbaufe ein.

Im Warteraum empfing thu der Affistent. Als der Freinde feinen Ramen nannte, ging ein Leuch-

ten über das jugendliche Geficht. "Bunachit, Berr Rabnifd, laffen Gie mich fa-

gen, daß ich ein inniges herzliches Interesse an ibrem Schidfal empfunden babe und mich freue, ibnen felbit Blud munichen gu tonnen gu biefer Rettung aus bochfter Gefahr", fagte Dofter Groffe, und durch jedes feiner Worte flang bergensechte Barme.

3ch danke Ihnen, Berr Dottor, Aber wie steht es mit meinem armen Freunde, dem Lud-wig Barchfeld? Darf ich ihn fprechen?"

"Ja, das durfen Gie, es geht ihm ausgezeich-Er bat vortrefflich gefchlafen, und die Rachrichten von Ihnen - ich habe fie mir beute morgen bon Berrn Illftebt telephonisch verschafft haben ihn beinabe gefund gemacht."

Frang atmete auf.

"Und wie trägt er nun sein eigenes Geschid?" "Mit wunderbarer Gelassenheit, fast beiter. Er ist sehr mit sich zusrieben, darf es ja auch

Wird er gefund werden?" Bir boffen es.

Und ich darf ihn jest seben?" 30. Allerdings bitte ich als Argt Gie darum, felen Sie felbft ftort, rubig und beiter idnoere und plobliche Auswegung fonnte unfer Berf wieber gefährben."

"Das verspreche ich." "So will ich guerst allein au ihm geben und ihn vorbeseiten, benn ouch jabe Freude fann fdsaben.

Einige Minuten blieb Franz allein und überdachte Ach sorgfältig, was er dem Freunde fagen wollte. Eine heitere Wiene wollte ihm freilich noch wicht gang gelingen, aber eine rubige Holtung traute er fich gu.

Der junge Argt tom und nahm Rabnisch mit. Schwefter Mara öffnete eine Aft, und bie

Freunde faben fich wieber. Groffe war an der Schwelle fteben geblieben.

Barchfeld batte fich im Bett aufgerichtet. Gin Leuchten des Gliid's lag auf feinem feinen Ge-fichte, das die Freude rofig burchleuchtet hatte. Er breitete bie Arme aus, und Frang, jebes Gelobnis vergeffend, warf fich an dem Lager nieder und fcblog ben Aufjubelnden an feine Bruft. Gie bielten fich eine Beile umichlungen, borm

lief Frang den Krunfen Sonft auf die Riffen gu-rudgleiten und fagte: "Ich bante bir, Ludwig, bu baft Uebermenichtiches für mich getan.

Diefer Schüttelte ben Schwarzen Kraustopt, "Franz, mach mich nicht eitel! Ich habe es boch nur für mid) getan, ich mußte es doch für mich tun

Einen Augenblid fann Rabnifch ftill bor fich hin, dann sagte er leise, wie an Erinnerungen anknüpfend: "Ja, du mußtest! Wie oft haben wir die Bstlicht des Wüssens miteinander durchgesprochen!"

"Bie du mich es gelehrt haft - damals, ebe wir uns kannten. Bur ben fremben Menfchen, nur weil er ein Menich war, tateft bu, was be tun mußteft. Und was man muß, tut man immer für fich felbft."

Dofter Groffe gog fich ftill gurud. Bwei gute, zwei tildtige Menschen, dachte er bei sich, die das Leben auf die ichwerfte Brobe gestellt bat, und die diese Probe bestanden baben, Wie arm, wie jämmerlich erschien ihm da die Alltagsborficht, welche immer nur nach dem Borteil und nicht nach dem bochften Gefühl, der fittliche Bflicht, bandelt.

Den beiden Freunden aber gab biefe ftille Gelbstverftondlichteit ibres Sandelns das große (Meidenwicht der Seelen und hob fie empor fiber) alle Erfchütterungen biefer Stunde, welche fonft so leicht dem Kranfen verhängnisvoll bätten wer-

ben fönnen. Frang fragte, und Lubtvig autwortele (Fortsehung folgt.)

Regierung anerfennen gu wollen, die eine Goberatipregierung der felbftandigen Republifen des ebennaligen ruff. Reiches darftelle, in ber die Fremdvoller Ruglands genügend vertreten find, Die Ufraine felbft aber mindeftens ein Drittel aller Stimmen befitt. Bis jur Bilbung einer folden Regierung will die Rada in ber auswürtigen Bolitif felbftanbig auftreten

#### 3m Sunbgan.

Bafel, 10. Jan. Geit brei Tagen bort man von ber elfaifisch-frangöfischen Front ununterbrochen fdweres Geichützeuer.

#### Deutschland.

\* Die beutich-ofterreichifd-ungarifden Ronferengen. Bien, 10. 3an. (BB.) Roch ber "Biener Allg. 3t." murbe auf ber Berliner Finangfonfereng nur die Rreditregelung und die Balutafrage befprochen. Die Besprechungen nabmen einen befriedigenden Berlant. Unter ben Berblindeten herricht einmulige Gieges. auberficht.

Bur Paritatofrage. Gine Menorbnung unfered innerpolitischen Staats und Geseilichaftelebens ver-langt auch die Durchführung ber ftaatsburgerlichen Bleichberechtigung ber beutschen Ratholifen. Bisher ftanben ihr nicht blog alte Borurteile entgegen, sondern auch Ankenntnis der gewaltigen Rifitande. Darum it lebhaft zu begrüßen, daß im Stoatswiffenschaftlichen Berloge bon Buttinmmer u. Dibibrecht in Berlin nunmehr die Fortfesung bes befannten Berfes von Dr. A. Erunen berg "Das Religionebefenntnis ber Be-amten in Breuben", und zwar als zweiter Banb: "Dos Religionebefenntnis ber boberen Rommunalbeamten" ericienen ift. Diervon ift bas Deft "Die Mheinproving" fertiggestellt; über bie Brovingen Bestfalen, Beffen-Raffau, Golefien und Beftpreuben merben balb weitere Befte ericbeinen, fo bag ber gweite Band bis Oftern 1918 vollftandig vorliegen wird. Das jeht berausgegebene Seft "Rheinproving", 160 Seiten finel, behandelt das Religionsbefenntnis von etwa 2000 höheren Beamten und 12 000 Mitgliebern der kommunalen Chrenamter, wie Stabtverordnete, Beigeorbnete, Mitglieber ber Schulbeputationen, ber Rreisquofchuffe in der Rheinproving. Es erftredt fich auf über 480 Gemeinden und ist eine gang genaue Darstellung der einzelnen örtlichen Verhältnisse. Die Ergebnisse sinzelnen örtlichen burchaus ungünstig. Der Verfasser weist eingehend nach, wie die Katholisen in allen Stellen und bei allen Ehrenämbern zurückgedeangt worben find und in welchem Umfange. für alle, die im öffentlichen Leben fteben, befanbers für alle Abeinlander, ein unentbehrliches Rachichlage wert. Da der objektiv gebaltene 1. Band des Werkes auch bon der gegnerischen Kritik sehr günstig beurteilt wor-den ist, auch dei der Parlamentsverhandlung im Jahre 1917 eine bedeutsame Rolle gespielt und die Regierung fomie bie politifchen Barteien gur Erffarung über bie Scfeitigung ber Importiat veranlaft bat, fo barf man ermartien, bag ber zweite Band gleiche Erfolge erzielen

#### Lokales.

Limburg, ben 11. Januar.

= Das Berdienftfreug für Rriegs-bilfe murbe Beren Tierzuchtinfpeftor Müller-Rögler verlieben.

Ausgabe bon Grieg. Auf den Begugsabidnitt Rr. 55 der Lebensmittelfarte fom-men biefer Tage 100 Gr. Grieß gum Berfauf. Das Bfund fostet 32 Bjennig.

Silberne Sochzeit. Die Chefente Oberposischaffner August Schmibt 1. und Frau Barbarn geb. Roch feiern am 15, Januar bas Fest ibrer filbernen Sochseit.

= Eleftrifde Beleuchtung im Dom. Die Gasbeleuchtung im Dom, Die feit geroumet Beit immer mangelhafter und ungureichender wurde, ift nunmehr teilweise durch eine Angabl eleftrifder, Bamben recht vorteilhaft erfett botenen Sporsamfeit die neue eleftrifche Beleuchtung noch nicht im vollen Glanze erftrahlen fann, so bedeutet doch die jetige Renanlage einen wesentlichen Fortschritt, der von den Eläubigen recht angenehm und dankbar emvsunden wird; mar body wie an vielen Stellen in ber Stadt, fo auch im Dom das Gaslicht nicht felten berart matt und dunkel, daß das Lefen ummöglich war. -Reben den schlechten Roblen, die das Gaswert mitunter berwenden muß, führt man ben ungureichenden Gasbrud, durch den besonders auch die Betriebe leiden, welche Beiggas gebrauchen miffen, auf die mindere Qualitat ber Gomierole in ber Basanftalt gurud.

= Beitere Ginidrantungen Gifenbabnverfebr. Rach einer Mitteilung ber Generalbireftion ber wurttembergifden Claatseifenbohnen wird mit Rudficht auf die befiebenden Betriebaidwierigfeiten ber Berfonen-Bugiahrplan auf famtlichen beutschen Gifenbahnen gegen Mitte dieses Monats bis auf weiteres wefentlich eingeschränft werben. Die Magnahmen werden fich auf alle Arien von Bugen erstreden, bod wird den Bedürfniffen bes regelmößigen Irbeiter- und fonftigen Berufsverfebre nach Doglichfeit Rechnung getragen. Sine befontere Ginichrantung wird ber Countagl.e:febr gu erleiten haben. Dies gilt auch für die Brivatbabnen, namentlich foweit fie ihre Bugfraft aus Roblen gewinnen. Die Menberungen werben in den nadften Topen befannt gegeben.

Mufgehobene Befdlagnabme. Die Bekanntmachung des stello. Generalkommandos 18. A.-A. vom 14. Dezember 1917, betr. Beschlagnahme und Bestandsanmeldung von Arbeiterfdnibaeng, ift aufgehoben morben.

= Lauwetter. Rach barter Ralte feute in ber Racht vom Mittwoch jum Donnerstag fiarfer Comtefall mit Comeetreiben ein, bem am geftrigen Loge bei Regen und Bind regelrechtes Tautort er folgte, bas die Schneemaffen bald gu Baffer werden lief. Bei Fortdauer der gegenwärtigen Bitterung

ift Sodnoaffer gu befürchten. Der Ranindengudtberein Lim. burg (Rabn) 1916 bielt am 3. Januar abends in ber "Alben Boft" bei gutem Befuch feine Generalund angleich Monataversommlung ab. Die Rinmobil des gesamten Borftandes war fcmell erledigt. Miedergewählt wurden die Berrn Trumper als 1. Borfitender, Bolf 2. Borfitender und Mehler als Ralfierer, Reugemablt die Serrn Wegner 1. Schriftführer, Briefter 2. Schriftführer. Gerner murbe beichloffen am 27. und 28. bs. Mts. im Coale bes "Deutschen Saufes" eine Lofalican ab-Bubalten, Ausstellungsberechtigt find nur Mitolleber bes Bereins u. die ausgestellten Tiere etc. miffen Gigentum bes Ausftellers fein. Alles nabere ift aus den demnachft erbaltlichen Anmeldebogen und ben Ausstellungsbedingungen erfichtlich Bleichgeitig ift mit der Aubstellung eine Ber-Lofung verbunden. Buditer und folde, die es noch torden wollen, aber noch außerhalb des Bereins fteben fonnen fich dem Berein, ber 3. 8t. 85 Mitglieder sählt, anschliegen. Der 1. Borfitende Herr Trilmper, bier, Gifenbabnstraße 5 ninnut Annelbungen entgegen.

#### Provinzielles.

X Rieberbrechen, 10, Jan Der Geminarift B. Gufinger, Gobn des Gaftwirts Eduard Gufinger, erhielt von feinem Div.-Rommandeur ein lobendes Anerfennungsichreiben für erfolgreiche Patrouillengange und wurde jum Unteroffizier befordert.

o' Gly 10. San. Berr Reftor Stabler bon bier ift bom Kreise als Bertreter an einem Informationsturfus im Industriegebiet bestimmt

@ Labr, 10. 3m. Chube M. Bendel, ber füngste Cobn bes Berrn Jafob Benbel, murbe für lapferes Berhalten bor bem Zeinde an ber Beftfront mit dem Gifernen Kreug 2. Rlaffe ausgegeidmet.

)!( Balbernbach, 8. Nan. Dem Reserviften Bilb. Miller, Gobn des Maurerpoliers frn. Chr. Miller, wurde in Flandern für hervorragende Tapferfeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz 2. Rlaffe verlieben. - Dem Must tier Rarl Beu. fer, Gobn bes Berrn Rarl Beuger, wurde ebenfalls dos Giferne Rreug 2. Rlaffe verlieben.

X Schenkelberg, 7. Jan. Der Refervift Johann Roblen bed erhielt auf dem weltlichen Kriegsichamplot das Eiferne Kreug 2. Maffe

fc. Marienberg, 10. 3an. Der Bergmann Friedrich Schurg bon bier murbe burch berab. fallendes Geftein auf Grube "Zufällig Glud" bei Berborf getötet.

Franffurt, 10. Jan. Der bier bedienftete Lofomotiv-Silfsbeiger Ballraf murbe auf der Station Ofarben von einem Buge überfahren und fofort getötet.

#### Kirchliches.

X Freiburg, 9. Januar. Seute wurde auf bem ftabtifden Ari bhof ber Genior unfere Domfapi. tels, Berr Domfapitular und Birflider Geifilider Rat Dr. Otto, ber am Samstag, 77 Jahre alt, noch langerem Leiben aus bem Leben geichieben mar, gur Erbe bestattet. Er bat fich befonbere Berbienfte als Regens bes ergbifcoffiden Briefterfeminars erworben, zu beffen Leitung ibn der Ergbifchof Nobann Chriftian Roos berief und die er ein Jahrzehnt bindurch mit großem Erfolg führte Dem Domfabitel geborte er feit bem Jahre 1896 als febr geickathtes und für die Berwaltung bei feiner vielseitigen Erfahrung und füchtigen wiffenichaftlichen Bildung, zu der er in Rom ols Schüler des Germanifums den Grund gelegt botte, febr brouchbares Mitalied an. Im Johr 1915 fonnte er unter freudiore Teilnohme des Merus und befonb'rs feiner Schiller aus bem Briefterfeminofir fein golbenes Briefterjubilaum feiern. R. i. p.!

#### Rlofter Benton.

Ergabt Sibefons Shober bom Rlofter Beuron bat wegen andauernder Erfranfung dem Apostolischen Stubl in Rom feine Refignation (Bergicht) unterbreitet, die angenommen wurde Der Reitmunft gur Remwahl eines Erzabtes ift auf den 25. Januar anberaumt worden.

#### Gerichtliches. Gin Beiratofdwinbler.

Ende Robember borigen Jabres mietete fich in Danau ein angeblicher Boftafiftent Ronrad Buttner ein, ber annab, Cobn einer beguterten Lanbwirtefamilie in Bovern zu fein. Er fanb balb Anichluft an die Familie und innerhalb breier Tage mar er mit ber Schmögerin feiner Sauswirtin berlobt. Run murben Gintaufe gemacht, Die einen Wert von 5000 Marf be-fagen und fur die Braut bestimmt waren. Der Brautigam erfucte, bie Sachen mit quitierter Rechnung in feine Wohnung gu bringen. Bon bofen Abnungen befallen, benachrichtigte die Schwägerin bie Bolinei, die fich ben Brintigam genauer anfah und feititellte, baf es ber vielfach vorbeftrafte verbeiratete, 57 Jahre alte Schmieb Ronrad Steigermalb aus Unterweften (Unterfranfen) war, ber nun bon ber Stroffanmer Sonau ju swei Jahren brei Monaten Buchthaus verurteift wurbe.

#### Dermijchtes.

Schneefalle in Spanien.

Im Gebirgslande bon Saniander liegt, einer Davas-meldung aus Mabrid gufolge, der Schnee 18 Rentimeter boch. Die Gasanstalt in Rabrid hat aus Mangel an Brennftoff ben Betrieb eingeftellt. Die Sauptftabt ift buntel. Die Gifenbahnguge erfeiben erhebliche Berpatungen. Die Deputiertenfammer wird aus Mangel on Detzung nicht togen. Die Berbindung mit bem Roblenbeden ift beinabe gang unterbrochen.

Die Berfenfung eines 12 000 Tonnen-Dumpfers.

Mit westlichem Rurfe burch ben englischen Ranaf fteuernb, um fich nach feinem Tätigkeitgebiet im Atlantischen Ozean zu begeben, fichtete "II...." in einer bunfien Robembernacht gegen 10 Uhr abends die Schatten einiger von Weiten nabenben Gdiffe, und brebte darquf auf Gegenfurd, um nabere Beobachtungen gu machen. Unbermerft von den ahnungslofen Sabraeugen fuhr "U...." eine Zeitlang neben ihnen ber und ftellte babei fest, bag man einen tiefbelabenen großen Dampfer von mindeftens 12 000 Tonnen vor fich hatte, ber burch II-Boot-Jäger und Bewachungsfahrzeuge ge-Adbert war. Anscheinend also ein recht wertvolles Schiff, wenn fo viel Begleitung aufgeboten war. Dant ber guten Geschwindigleit von "... gelang es ohne Wilhe, sich vor den Aroh der Schiffe vorzuschen, so das um 10 Ubr 16 der verderbendringende Torpedo das Robr verlassen und seinem Ziele zueilen sonnte. Wit einer gewaltigen Detonation tras er im hinterieil des Schiffes auf. Arohdem die Bewocher nun das getroffene Schiff nach allen Seiten umfreisten und fortgescht Leuchtrofeten abschoffen, inuchte "U..." auf, um sowohl die Wirkung bes Torpedos, wie auch Raberes über bas fintenbe Schiff feitguftellen. Da fiellte fich beraus, bag es ein grober Dompfer mit vier Ra-ften und einem biden Schornftein über bem langen Aufbau in ber Mitte war, anicheinend ein Truppen-transportdampfer, abnlich ben großen Auswanderer-dampfern der Damburg-Amerika-Linie und bes Rord-Das Schottenfoftem bes Dampfers ichien fich zu bemahren und trop einiger vollgelaufe ner Abteilungen ben Dampfer ichwimmfobig gu er-halten. Deshalb entichlog fich ber Rommanbant gum ft angichus, ber furz vor Mitternacht im vorderen Laberaum betonierte. Run lief bas grobe Schiff ichnell voll Waffer und fant in die Tiefe. Wiederum war ein ftolger Bertreter von Englande Sanbeleflotte auf ben Meeresboben gefunten.

#### Schwierige II. Bootarbeit nabe ber italienifden Rufte.

Unter recht ichviergigen Begleitunftanben gelang es fürglich einem unferer im Mittelmeer flationierten U-Boote, einen Truppentransportbampfer gu berfenten, ber ale Spipenfchiff eines Geleitzuges bicht unter ber italienischen Beftfulte nordwarts fuhr. 3mei Ber-iterer ficherten ibn, gablreiche Fifchampfer batten bie Seiten- und Schluftedung ber folgenden fleinen Frachtichiffe übernommen. Mit fparfamitem Gehroftrgebrauch purichte fich "U . . . " heran und ftellte einen

graugemalten Dampfer von eine 6000 Tonnen fest, auf beffen Ded man viele Truppen feben tonnte. Bahlreiche Bettungsboote waren ausgeschwungen und an den Bordvanden aufgehängte Flöße deuteten darauf hin, daß der Dampfer viele Renschen, wahrscheinlich Truppen, an Bord haben mußte. Spiegelglatte See und seichtes Wasser erschwerten den Angriff ungemein. Die Zähigkeit und Umsicht des Kommandanten führten jeboch zum Biele. Sofort nach bem Torpebolchuß ging bas II-Boot auf Tiefe, wobei es inbeffen einen leichten Stoff im Boben berfpurte. Go mar auf einer flachen Stelle, nut 100 Meter bom Stranbe' entfernt, auf Brund geraten. Wieber flieg bas Gehrohr gum Umblid an die Oberfläche. Der Dampfer war inswischen gefunten, dur die Maften rogten noch über Baffer. Die beiden Bersidrer und zwei Bewachungsbampfer waren an ber Untergangofielle mit Rettungsarbeiten beschäf-tigt. Dieser Umstand ließ einen Abbringversuch für das U.Boot ausfichtsreich ericeinen. Wit Bregluft murben Il-Boot aussichtsreich erscheinen. Wit Brehluft wurden die Aanss ausgeblasen, die Maschinen auf äuherste Kraft gestellt, worauf das Boot ischnell freisom und bochsteg, um sofort mit böchster Geschwindigseit nach See in tiefere Basser abzusaufen. Troddem der Nüssen des U.Boo. s nur ganz lurz an der Oberfläcke austandte, eröffnete eine, wenige 100 Meter entsernte Landbotterie sofort das Feuer, ohne aber "U... gu treffen, das dalb darauf von der See in schübender Tiefe ausgenommen wurde. Ja gröberer Eutsermung waren dann die Detonationen dan Dusserver Eutsermung waren dann die Detonationen von 20 Wasserbomben au bören, die aber keinen Schaben anrichteten. gu horen, bie aber feinen Schoben anrichteten.

## Lette Radrichten.

Wiener Tagesbericht.

288. Bien, 10. 3an. Amtlich wirb verlaut-

Italienifder Rriegsicanblas. Beftlich Mflago wurde ein feindlicher Ingriff abgewiesen.

Der Chef bes Generalftubs.

#### Neue Canchboot-Resultate: 36 000 gr.-H.-T.

289. Berlin, 10. Jan. (Amtlich.) Reue II-Boot-Erfolge im Mittelmerr:

12 Dampfer mit 36 000 Br.-Reg.-Io. Die Schiffe batten meift wertvolle Labungen für Italien und bie englische Kriegswirtschaft im Orient. In besonders geschickten und hartnädig durchgeführten Angriffen gelang es zwei Geleitguige aufzureiben und dabei 6 Dampfer gu vernichten. Unter biefen fonnten festgestellt werben die beladenen, bewaffneten englischen Dampfer "Fiscos" (4170 B R.-T.), "Turnbridge" (2874 B.M.-To.), "Gliftondole" (3811 B.-R.-T.) und "Bamerley" (3853 B.-R.-T.), lettere beibe mit je 5000 To. Rohlen nach Malta bezw. Bort Said unterwegs. Bon bem englischen Dampfer "Cliftondale", der mit zwei 15-8tm.-Mörfern und einer 7.6 8tm -Schnellabefanone bewaffnet war, wurde der Rapitan gefangen genommen. Ferner wurde ber bewaffnete italien. Dampfer "Bietro" (3860 B.-R.-To.) in überraschendem Angriff durch Beidnütfeuer niedergefämpft, mabrend ber burch Bewocher geficherte englische bewaffnete Dampfer "Berfiel" (3874 B.-R.-T.), ber belaben auf bem Wege nach Otranto war, einem Torpedo gum Opfer fiel. Un ben vorstebenben Erfolgen war

nauld de la Beriere beteiligt. Der Chef bes Mbmiralftabs ber Marine.

#### Reine feindliche Sandlungen Japans gegen Rußland.

in berborragenber Weife der Rapitanleutnant Ar-

Laut Schweizer Breftelegraph wurde ben englifden und ameritanischen Berichterstattern in Sodholm amtlich mitgeteilt, daß die japanische Regierung teineswegs beabsichtige, Truppen noch Charbin, Bladiwoftot oder fonft wobin gu fchiden. Alle folde Rachrichten entbehrten jeglicher Grundlage.

#### Die Verhandlungen in Breft-Litowet

Berlin, 10. 3an. Un der geftern wieder aufgenommenen Bollversammlung in Brest.Litowif nahmen als Delegierte teil auf ruffischer Seite neben bem Bollskommiffar Trobli auch die bisberige Delegation und außerbem die Delegation ber Ufraine.

Staatsfefreiar bon Ruhlmann

gab einleitend einen leberblid über die Entstehung der Friedensverhandlungen, die einem Buniche der ruffifden Regierung entsprungen fei. Er fcilberte bann ben Gang ber bisberigen Friebensverbandlungen und benutte babei die Glegenheit, um die bon ber Betereburger Telegraphen-Agentur ber-brei eten falichen Rachrichten uber bie Stellungnahme ber ruffifden Delegation gu ben ftrittigen Bunften auf Grund des Brotofolls richtig gu ftell n. Der Staatsfefretar fagte, daß manche balbamtliche Meußerung der ruffifden Regierung Bweifel an der Aufrichtigkeit des ruffifden Friedenswumsches batte erweden konnen, aber er wolle die Soffnung auf eine Berftandigung nicht böllig aufgeben und swar baubtiöchlich bemegen nicht, weil ber Bunich bes ruffifchen Bolfes nach einem douernden und gesicherten Frieden bestehe. Die Schwierigfeiten materieller Ratur balte er nicht für fo groß, als daß fie nicht würden überwunden merben fonnen umb als bag nicht eine Berft andigung ergielt werben fonnte, bie bie Biederaufnahme des furchtbaren Rrieges im Often unnötig moche. Der Staatsfefretar erflorte bes meiteren,, bag fich die Bierbundmachte

nicht auf eine Berlegung bes Berhandlungsortes einloffen

fönnten, denn nachdem die Aufforderung der ruffiiden Regierung an ibre Berbfindeten gur Teilnohme an den allgemeinen Friedensverbandlungen unbeantwortet geblieben mare, fonne es fich febt nur um die Berhandlung eines Separaffriebens amifden Rugland und den Bentralmachten ban-

Der Minifter Graf Caernin ichloft fich biefen Ausführungen an und erläuterte, daß gunächst technifche Grunde eine Berlegung des Berbandlungsortes unmöglich muchen, daß aber des Weiteren die Bierbungemadte nicht ber Entente bie Gelegenbeit geben wollten, am neutralen Ort die Berhand-

lungen gu ftoren. Staatsfefretar b. Rublmann, ebenfo auch Graf Cgernin erflarten fich jedoch bereit, Die Schluftermalten bes abguichliefenben Friebendvertrags an einem anberen Ort, über den noch eine Einigung hervorbeigeführt werden foll, ju boll-

Die Bertreter der Türfei und Bulgariens ichloffen fich diefen Ausführungen an.

Die Bertreter ber Oberften Beeresleitungen Deutschlands, Defterreich-Ungarns, der Türkei und Bulgariens protestierten gegen die rebolutionare Propaganda, die entgegen bem abgeschioffenen Baffenftillftandevertrag von der ruffifden Regierung bei den Armeen der Bentralmächte verfucht würde.

Rach biefen Erflarungen ber Bertreter ber Bentralmächte trat auf Borfchlag bes ruffilden Bollstommifford eine furge Berbandlungs. paufe ein, damit die ruffifche Delegationen Gelogenheit baben, gunachft unter fich au bergten.

298. Berlin, 11. Jan. Der "Berl. Lofalang." idreibt: Die fraftige Sprache, Die unfere Friedensdelegierten in Breft in der Mittwochsibung ben ruffliden Bevollmächtigten gu boren gaben, boben die Birfung nicht verfehlt. Bos nun weiter gescheben wird, fonnen wir in Rube abwarten. Endlich noch ein Wort des Dankes für die icharfen Worte, mit d'nen General Soffmann den groben Unfug der ruffischen Bropaganda-Tätigfeit guriid. gewiesen bat. Die Ruffen find nicht unbelehrbar und man darf erwarten, daß General Hoffmann nicht notig bat, noch ein zweites Mal mit ihnen Fraftur gu reben.

#### Die Meinungeverschiebenheiten

zwischen der Heeresleitung und der politischen Leitung des Reiches follen "trot aller Bertuich ungeversuche von mancher Seite", nach der "Boffi'den Beitung" "in unveränderter Scharfe fortbefteben" und die "Kreusseitung" verzeichnet aus-wor ige Blättermeldungen, wonach hind nburg diefer Tage, nach Berlin reife, "um in perfonlicher Mussprache mit dem Rangler eine Ginigung über ftrittige Bunfte gu ergielen."

#### Reife Dinbenburge und Berlin.

Im Anichluß an die Melbung der "Breugzig. bon einer bevorftebenben Reife Sinbenburgs nach Berlin jur Aussprache mit Bertling ichreibt die "Berl. Bolfegig.": Es ift angunehmen, daß ber Feldmarichall bei einer Berliner Reife auch Gelegenheit nehmen wird, fich mit dem Raifer ausgusprechen. Gegenüber den vielen Friedensartifeln konnen wir nur die Forderung wiederbolen, daß man endlich flar und deutlich dem deutschen Bolle fagen moge, worin die Begenfabe besteben, die zwischen den leitenden Stellen berrichen follen. Bisber bat bie neue Art ber bollfommenen öffentlichen Behandlung folder Dinge fich durchaus bewährt. Und erfährt man offen und flor, welche Borwürfe im einzelnen erhoben werben, dann ift es auch dem deutschen Bolfe möglich, fich ein Urteil zu bilden.

#### Jordan v. Ströcher t.

Magbeburg, 10. Jan. Der preußische Landtagsabgeordnete Erzelleng v. Kröcher ift beute auf feinem Gute Ringelberg bei Garbelegen geftorben. Jordan v. Rrocher ift in der letten Beit ein ftiller Mann gwesen, jumal nachdem er in einer Radspahl in feinem alten Reichstagswahlfreise Salzwedel-Garbelegen dem Nationalliberalen Dr. Böhme unterlegen war. Lange Beit hindurch galt er als ein Bertreter ber icarferen Tonart unter den Konservativen, deren Anschauungen er wit Geichief und Humor vertrat. Als langjähriger Brafibent bes preußischen Abgeordnetenhauses führte er ein recht straffes Regiment. Froder ftand im 72. Lebensjahre. Er ift lange Jahre Kavalleris offizier oeweim. Dem Abgeordnetenbaufe geborte er mit Unterbrechung seit 1879 an, in ben Jahren 1898—1912 als Brafibent. Im Reichstage faß er feit 1898.

#### Die frangofifche Rieberlage bei Aliren.

Es bestötigt sich, daß die Franzosen bei ihrem Angriff westlich Fliren am 8. Januar, der mit einer bolligen Rieberlage endete, außerorbentlich bobe Berlufte erlitten haben. In einem ichmolen Abichnitt wurden allein über 100 tote Franzosen gegählt. Gehr intereffont ift bemgegeniiber die Angabe des Funkspruchs Lyon vom 10. Januar, 4 Ubr vormittags, ber meldet, daß die Berlufte der Frangofen außer einigen Leichbermundeten mir fechs Tote betrogen batten.

Trot ichlechten Bettere fetten bie Englan. der und Frangolen unter ftarfem Beuerichut in großer Starfe ibre Erfundungsverfuche fort. In Mandern weftlich Bandvoorde icheiterten ftarte englische Batrouillenangriffe restlos. Auch an den übrigen Stellen ber Beftfront fonnten vorgebenbe Erfundungsobteilungen nicht einmal bis an unfere Sinderniffe berangefangen.

#### Der oberfte Ariegorat ber Entente.

Rach Barifer Depefchen in ber italien. Breffe wird der in Rapollo gegründete Oberfte Rriegsrat ber Entente Ende Januar in Paris gufammentreten. An der Gigung nehmen aufer ben dauernd an ber Geine refibierenben Militarvertretern der Berbundeten auch die verschiedenen Dinisterpräsidenten teil.

#### Jubel in Finnland.

288. Selfingfore, 10. Nan. Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Die Stadt ift anläglich ber Anerfennung ber Unobhangigfeit Finnlands feit zwei Tagen beflaggt. Der Sanptausiduß der fogialdemofratischen Bartei wünscht ben ruffifden Genoffen feine Dantbarteit ausgubruden und ichlagt eine festliche Beranftaltung bor, wogu die Bertreter aus Rufland erwartet werben. Ein Erlaß feht die unverzügliche Einfehung des revolutionaren Gerichtshofes fest.

#### Die gebrudte Stimmung in England.

Die Londoner Bochenschrift "The Borld" idreibt: In Baris ift jett trop ber Rabe ber Kriegszone bas Leben froblicher als in London. Besthin baben englische Offigiere gu Dubenben es borgezogen, ihren Urlaub bort ftatt in England zu verbringen. Die anscheinende Wohlversorgtbeit der eleganten Restaurants im westlichen London ift nur Atrappe. Der Direktor eines der be-kannteften Londoner Hotels außerte, daß er von einer Mahlzeit in seinem eigenen Restaurants immer balb hungrig aufftanbe."

Graelitifder Gottesbienft. Freitagabend 4 Uhr 35 Min., Samstagmorgen 8 Uhr 30 Min., Somstagnachmittag 8 Uhr 30 Min., Ausgang 5 115c 40 Min.

Becantwortl, für die Hugeigen: 3. D. Ober, Simburg

Ein zerpflüchtes Kleeblatt.

Bor einem ber großen englichen Safen im Westausgang des Ranals lag in den Ottobertagen eines unjerer U-Boote auf Bauerstellung. Im Often bammerte ber erfte Schein bes jungen Lages, und die wenigen Lichter, welche die Rabe des Safens und ber betriebereichen Stadt verfündeten, erlöschten. Da tauchte am Dorigont ber maffige Rumpf eines tiefbelabenen Dampfers auf, ber mit siemlicher Geschwindigfeit westwarts ftribte. Unbermerft bom Gegner fubr "IL . . .. gum Ungriff und fandte den berberbenbringenben Torpedo aus dem Rohr, der fich fracend in die Mitte des ahnungslofen Dampfers einbohrte und unter lauter Diionation die Schiffswand auseinanderrif. Schnell begann ber Dampfer gu finten, und taum fünf Minuten nach dem Torpedoldutz richtete er fich mit dem Sinterteil boch auf und schos hinab in die Tiefe. Darauf ging das U-Boot beran und

ftellte fest, daß das gesunkene Schiff ein gang neuer bewaffneter Dampfer war, der fich mit wervoller Ladung auf der Reife von England nach Newyork befand. Wieder fehrte bas 11-Boot auf feine Barteftellung gurud. Ginige Stunden fpater fam ein anderer Dampfer in Gicht, auf ben ebenfalls fogleich ein Angriff unternommen wurde. Auch jeht gelang es wieder, den Torpedo polifommen unbemerft abzuschiegen. Raum hatte er ben Dampfer getroffen, als diefer abdrebte und Alarmichuffe ab, sedenfalls um Bewachung berbeizurufen. Anscheinend hatte der getroffene, etwa 6000 To. groß- Dampfer die Absicht, nach den nur zwei Seemeilen entfernten Sandbanken hinzusahren u. fich auf dem weichen Grund aufzusehen. Inzwiiden war jedoch vom Besten ein weiterer Dampfer bon eina 3000 Tonnen aufgetaucht, der in bem Glauben, daß bas findende Schiff auf eine Mine gelaufen fei, nicht berangnfommen wagte.

Der torbedierte Dampfer gab jedoch feine Abficht, auf die Candbant gu laufen, auf und bat feinen Rollegen durch Signalflaggen, ibn ins Schlepptau gu nehmen. In aller Ruge martete "U .... die weiteren Mognahmen ber beiden Englander ab umd ließ fie alle Borbereitungen gum Golepben treffen. Roum war jedoch die Berbindung bergestellt und bas bide Schlepptau begann ftei gu werden, ols auch ichon wieder ein Torpedo aus bem Robr ichneilte, ber unter einer febr ftarfen Detonation und großer Rauchentwiedlung in dem Rumpf des ichleppenden Dampf es gerbarft. Run besanden sich beide Dampfer im sinkenden Zustand. Der guerst torpedierte ichien jedoch noch über eine giemliche Schwimmsähigkeit zu versügen, sodaß der Kommandant des U-Boons, um ein Einschleppen auf jeden Fall zu verhüten, sich zum Fanglduis entschlos. Da entdeckten die Engländer auch zum erstemmal das Sehrohr und eröffneten nun ein

regellofes Feuer, wodurch "II. . . . . jum Ilmfertauchen gezwungen wurde, umfonnte, als jeht auch swei Bewacher berannahten. Doch die Arbeit war getan; benn als bas 11-Boot ungefahr eine balbe Stunde fpater wieder auftauchte, war bon beiden Dompfern nich's mehr gu bemerten. Beide waren ingwischen in ben Bellen verfunfen. Rur die beiden Bewacher trieben noch in giemlicher Entfruung herum und waren anscheinend auf ber Guche nach bem U.Boot. Dieser fruchtlofen Lätigfeit konnte man fie ruhig weiter überlaffen. Deshalb lief "U ... " nun nach Guben ab, um feine Tätigfeit nach einer anderen Stelle gu berlegen. Der Tag, br fo vielverfpredend mit ber Berfenfung von brei beladenen englischen Dampfern mit susammen etwa 13 000 Tonnen begonnen batte, follte noch weitere Erfolge zeitigen.

#### Todes- \* Anzeige.

Nach Gottes hl. Willen entschlief in Cöln-Nippes are 2. Januar d. J. vormittags 11% Uhr nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den Sterbesakramenten der kath. Kirche, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

## Katharina Schmitz

geb. Reh, geboren am 26. Juni 1881 zu Limburg.

Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen id. N:

#### Peter Schmitz,

Kgl. Eis.-Wagenaufseher.

Coln-Nippes, Limburg, den 9. Januar 1918.

Die Beerdigung fand am 5. Januar in Côln-Nippes statt,

Ein feiert. Seelenamt wird am Donnerstag, den 17-Januar hier im Dome gehalten.

## Danksagung.

Allen denjenisen, welche mir withrend der Krankheit und beim Tode me'nes lieben, teuren Gatten, des Landsturmmanns

## Karl Arthen

Landwirt,

ihre Teilnahme hewiesen baben, sage ich hiermit herzlichen Dank; insbesondere den Ehrwürdig n Schwestern für ihre liebevolle, aufopfernde Pflere dem "Krieger- und Militärverein" und dem "In-ulidenverein" für ihre Beteiligung bei der Beerdigu g sowie für die Kranzspenden und die gestilteren

Helene Arthen, geb. Schmitt. Oberbrechen, den 10. Januar 1918.

## Amtliche Anzeigen.

## Bekanntmadjung.

Befampfung übertragbarer Krantheiten bom 28. August 1905 ift bei Todesfällen an Lungen- und Rehlfopftuberfuloje die Desinfeftion gemäß § 19 Liffer 1 und 3 des Gesetes betreffend die Be-kämpfung gemeingesährlicher Kransbeiten bom 30. Juli 1900 anzuordnen. Die polizeiliche An-ordnung der Desinfestion im Jalle des Woh-nungswechsels von Bersonen, welche an Lungenumd Rebitopftuberfuloje erfrantt find, ift bagegen gejetlich nicht borgeichrieben.

Behufs Berbeiführung einer wirffamen Befampfung der Lungen- und Rehlfopftuberfuloie follen die durch eine freiwillige Desinfeftion entft benben Roften auf die Gemeinde übernommen

Wir bringen dies mit dem Ersuchen gur allgemeinen Renntnis, in Fällen, in benen Berfonen welche an vorgeschrittener Lungen- und Rehlfopftuberfulofe leiben, aus ihrer bisberigen Bohnung oder ihr m Quartier ausgieben, ber Ortspoligeibeborbe unverzüglich Mitteilung ju geben, bamit bie Desinfeftion biefer Raumlichfeiten por ibrer anderweitigen Bertvendung vorgenommen werden

Limburg (Lahn), ben 7. Jan. 1918. Die Boligeiverwaltung.

## Berteilung von Grieß.

Muf den Bezugsabichnitt Rr. 55 der Bebensmitteffarte gelangen 100 Gramm Grieß bas Pfund gu 32 Pfg. zur Ausgabe.

Der Abidmitt ift bis ipateftens Camstag Abend in einem biefigen Lebensmittelgeschäft abzugeben und bon ben Gemerbetreibenden bis Montag mittog 1 Uhr im Rathause, Zimmer Rr. 11, abzu-

Limburg, den 10. Januar 1918. 1927

Stabt. Lebensmittelamt,

#### Nährmittel für Kinder.

Freitag, ben 11. Januar bs. 36., nochmittags, Mne-gabe von Rabrmittel fur alle nach bem 1. Januar 1915 geborenen Rinber in ber Aula bes alten Gumnafinms und gwar für diejenigen mit den Ansangsbuchstaben A bis G und L bis I von 214—314 und für die mit den Ansangsbudftaben & bis R und & bis 3 bon 3%-4% Uhr

Auf ben Ropf wird 1 Bfund Gries und 1 Badden Bwiebad für gusammen 77 Bfennig ausgegeben.

Limburg, ben 10. Januar 1918, - Ctubtifche Lebensmittel-Bertonfeftelle.

Bekanntmachung.

Bom 1. Januar 1918 ab ift für die Berficherten unferer Raffe mit Genchmigung des Roniglichen Oberberficherungsamts in Biesbaden eine VI Lohnftufe eingeführt worden. Die §§ 18 und 44 unferer Catjung find entiprechend geandert. Diefer Lohn= itufe VI werden alle Diejenigen Berficherten zugeteilt, die einen Lagesberdienft (Barlohn plus Cachbezuge, wie Roit, Wohnung ufw.) bon mehr als 5,20 M. haben. Ter V. Lohnftufe gehören alfo fortan nur die Berficherten mit einem Tagesverdienit von 3,81 IR. bis 5,20 M. einichlieftlich an.

Der Beitrag für die lohnftufe VI beträgt für die Taner tes Rrieges, folange eine Menderung nicht erfolgt, für jeden Ur= beitstag 27 Biennig, alfo für einen Monat (bei rund 25 Mrs beitstagen) 6,75 DR., das Rranten= und Wochengeld täglich 3. MR

Die herren Arbeitgeber werden hierdurch unter hinweis auf § 13 unferer Catung gebeten, Dieje Menderung bei den Lohns gahlungen fünftig zu beachten und uns alle Beichäftigten, die nach boritehendem in die Lohnituje VI gehoren, ichriftlich innerhalb 8 Zagen mitzuteilen unter Angabe des wirflichen Zagesarbeites berdie fes jedes Berficherten. Allorolohne, Tenerungszulagen und abuliche Bezuge gelten ebenfalls als Arbeitsverdienft und find bier= bei wie bei allen Weldungen gur Rrantentaffe mitangugeben.

Limburg a. 2., den 7. Januar 1918.

## Allgemeine Ortsfrankenkaffe des Areifes Limburg.

fige Station.

Der Borftand.

## Bekanntmachung

In ber Gemeinbe Rennerob (Befteewalb) foll bas im Birtichaitojahr 1917/18 anfallenbe Fichtenunpholg im Wege bes fdriftlichen Angebots por bem Ginichlag verfauft werben.

1. Gima 800 Feitmeter 88jahrige Fichten, Abtrieb, I. bis 4. Tarflaffe.

2. Cima 200 Feitmeter Fichtenburdforftung u.

Windfall, 1. bis 4. Tarflaffe. Samtliches Sols wird gefund und mit min-bestens 10 8tm. Zopfstarfe geschnitten." Die Gebote find flaffenweise und pro Festmeter bis gum 25. Januar 1918 an das Bürg rmeisterumt Rennerod, Besterwald, Reg. Bes Biesbaden, einzu-reichen und muffen die Erflärung entbalten, bag fich den bier üblichen Bedingungen unterworfen wird. Innerhalb acht Tagen nach erfolgtem Buichiag, find 20 Brozent des voraussichtlichen Ge-famtpreif is anzugablen. Rächste Berladestelle bie-

Rennerod, den 8. Januar 1918. Der Burgermeifter Arembel.

# Holzversteigerung.

Montag, den 14. Jan., bormit ags 10 Uhr, tommt im Deftricher Gemeinbemalb, Biftritt , Gid" unb .76 Steinden" folgenbes Grhölz jur Beifteigerung: 980 rm Buchene, Scheit und Rnuppel, 3860 bergl. Wellen.

Seftrid, ben 6. Januar 1918. Bartmann, Bürgermeifter.

## Schafverkauf.

Wir vertoufen am 16. b. Mis. mittags 1 Uhr an unferem Schafftall in Dachenburg

## über 40 Zuchtschafe und Lämmer.

Sadjenburg, ben 9. Januar 1918. Chafzuchtgenoffenfcaft.

## Appollo-Theater.

Samstag, den 12. u. Montag, den 14. Januar. von 61. Uhr,

Sonntag, den 13. Januar, von 8 Uhr: Hella Moja-Film

Und wenn ich Dich lieb, nimm Dich in Acht! . . .

Schauspiel in 4 Teilen von Robert Heymann.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

Bitmer, 40 3abre att, mit einem Soun v. 7 3. fucht jur Jahrung feines Dansbalts mit th Banbwirtf baft eine altere Berfon Spatere Beirat nicht ausgeich's'i n.

Tiesb gigt Mingebote unter 1217 an Die Exp.

Tuch iges D'enit- oder Wionalsmädchen per fofort gefudit. Bu erfr. in ber Gefchafts-

Rum balbigen Gintritt z tuchtige Mindchen ffir Danearbeit gefucht.

Dofant Salichetb. 1168 bei Obernhof (Yahn).

Tüchtiges, tatholifches

# mädchen,

bas febon gebient bat, In Lichtmeg ins Rheingan gefucht 1010(4) Bu erfr. Grp.

Mehrere, felbftanbige Elektro-Monteure für landwirtschaftl. Anlogen fofort gefucht.

Johann Groh, Eleftro tedn, Inft. Befdaft, 4 8 Mentt (Weiterwalb). Eine fcone

4-Simmerwohnung per I. April ju vermieten.

Mobi. Bimmer fofoit gn Worthftrage 2.

\*\*\*\*\* Bin bis 14. Januar berreift. 1198

#### K. Funk, Zahn=Brazis.

\*\*\*\* Teile bierburch geft. mit,

baß meine Ginrichtung für Granpenfabritation vollenbet ift, nehme Gerfte gegen Mabltarte an. Johann Haupt, Waller, Deifenmühle b. Gemunben

#### Holzversteigerung. Montag, den 14. Januar, vormittags 9 Hhr wird

auf ber Begirfeltraße gwifden Limburg und Freiendies bei km 1,0 öffentlich gegen gahlung versteigert: 50 Rm Aborn, Scheite und Anappelholy und 60 Saufen Aborn. Reifer.

21mburg, ben 10. 3anuar 1918. Der Banbedwegmeifter.

## Apollo-Theater.

Freitag. d. 11. Jan., 6 Uhr letzte Vorstellung Ostpreassen und sein Hindenburg

Für Erwachsene und Jugendliche. 47

mit Mufbrud ber Firma empfiehlt, fo lange die Borrate reichen, Die

Emburger Bereinstruferei

## Begen Anjande der Landwirtschaft

laffe am Mittwody, ben 16. Januar, 1 Mbr mittage, öffentlich meisbietenb gegen Bargabtung verfteigern: Bioci trag. Sabrtabe, ein trag. Rind, mehrere gut erhaltene Bagen, barunter einen wit 80-100 Rtr. 2 agtroft, Rahmafdine, 3 Pflüge, Jaudjefaffee und fonftige Mdergeratichatien.

Fritz v. Borstel, Hademar Neugaffe 18.

#### Mus Weiterburg

merb ein Maun ober eine Grau für ben Transport bee Raffauer Boien für Die obere Westermalbftrede gefucht. Rriegebeschädigte ober Invaliben bevorzugt.

Melbungen on bie Wefchaftefrelle bes Raff Boten.

Teile bierbuich geft. m.t, bağ meine Ginrichtung for Graupenfabrifation pollendet ift, nehme Gerfte gegen Dabttarte an. Johann Haupt,

Bidner, Deffenmable b. Gemunden

#### TOHELLE STACKE! Adler-Marke B L waschen

für Gesicht und Hande. In feine Faltscha-hteln gepackt, wohlriech. u. schäum. Hergestellt zufolg. Genehm. Urkunde des Kriegsaussch. ur Ocle, und Fette Berlin. Ein anerk. gut, Fabrikat, mit den von vielen ? e

wertles. Waschmitteln meh zu vergleichen. Vom Kriegswucheramt, Dresden, gepr u genehmigt 100 St M. 15 - inci Kiste 15 St zur Probe M 3 .-EF.Corts, Leipzig-Stöneriz. Schönharhstraße 52

Empfehle mich in Dandarbeiten, mache befonders firchlich Baramente. Rab. in ber Gro.

Bier erteilt in ben Radimittogsitunben gwifch. 5 u. 7 Ubr Unterricht in Buchführung. Off. u. 1221 a b. Erp.

Franzöhlch und doubelte Bucht brung, Dff. unt. 1216 a. b. Grp.

In vertaufen: boppelip. Laftichtitten, idwere boppelip. Bagen, Robienfarre, 2 Rummete, eine Bartie Breunholg,

1 gweitir. Rteiberichranf Rüchenichrant, Steil. Rleiberipind,

pirta 30 m Gifenrobr, 50m/m. Schubfarren, 2 idwere Retten, 6 Zafein, girfa 12 qm, 3 m/m

Franz Burckhart, Brudengaffe Rr. 1.

Neumarkt 10.

Samstag, 12. Januar, abends von 7 v Uhr, Sonntag, 13 Januar, von 8 Uhr ab,

Montag, 14. Jasuar, abends von 7" Uhr:

Vigge Larsen

## Lehrer Matthiessen

Bearbeitung des Romans von Haos Hyan. Drama in 4 Akten.

Aus schwerer Zeit Saktiges Drama aus der Zeit

der Befreiungskriege. 38 Naturaufnahmen

Jugendlichen unter 17 Jahren ist der Eintritt verboten.

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T Herder Verlag Freiburg 1017

ei-ens vertreten durch die Versandbuchhandlung Neuberger, Frankfurt a. M., Elbestr. 12. Kataloge - Prospekte -Annichtsversand.

6diwarzes Stridgarn offeriere per Bib. ju DR. 17 und W. 18,50 unt. Rachnohme an Celbftverbraucher. 1210 3. Stern, Yg. Schwalbach, Tel. 68.

Ein gir if Biger Ainderschlitten billig abzugeben 280 fagt Die Befcafteftelle.

Gute Fahr- und Wilchtub (Lahnraffe), mit 5. Ralb gu vertaufen. 3atob Bartmann, Metger

Thalbeim Ein 17 Monat alter 1205 Bulle

(Laburaffe) ftebt ju vertaufen. Bilb. Stiegel, Dietlirden

Beri lithit nun He Bah Sei form bie

mE)

feine

ruffi

fomi

Eti

See ..

Bug

land

bas

lad

midri

Dan

Dr. bet

End

Sut

bna

ridn

Gtit Blot g-lo frie bert ter le BETT

Erft